

WiSoFt e.V. – p.A. Prof. Dr. Wolf RAUCH, Institut für Informationswissenschaft, Karl Franzens-Universität Graz, Universitätsstraße 15, A – 8010 Graz, Österreich. wisoft@uni-graz.at

NEWSLETTER Mai 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In bewährter Weise darf ich unseren Mitgliedern, den Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Universitäten und Fakultäten, mit unserem Newsletter einen Zwischenbericht aus dem WiSoFt geben.

Prof. Dr. Carola JUNGWIRTH, stellvertretende Vorsitzende des WiSoFt, ist seit April 2016 die neue Präsidentin der Universität Passau. Wir gratulieren herzlich.

Prof. Dr. Susanne HOMÖLLE wurde zum Liaison-Mitglied des VHB-Vorstandes zum WiSoFt ernannt. Wir freuen uns über diese Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Einrichtungen.

Doktorierendenplattform

Ein Studenten-Team von Kollegen Thiesse, Uni Würzburg, hatte im Rahmen eines Seminars einen Prototypen der bei der letzten Vollversammlung andiskutierten Doktorierendenplattform entwickelt. Die Studierenden konfigurierten ein Plattform, die ein dezentral zu bewirtschaftendes Kursangebot erlaubt, d.h. jeder Nutzer kann von jedem Standort aus auf die Plattform zugreifen, einen Kurs anlegen (Kursbeschreibung, Freischaltung der Kurse, Zählung der Teilnehmerzahl, Frist für die Anmeldung, Frist für die Abmeldung, Modul für die Diskussion der Kursteilnehmer) bzw. sich selbst an einem Kurs an- und abmelden. Man könnte noch problemlos ein Bezahlmodul integrieren. Die Studierenden hatten die Programmierzeit für die Anwendung auf ca. 1,5 Manntage geschätzt. Der Aufwand besteht allerdings darin, im Vorfeld alle Anforderungen zu definieren und einen Administrator zu bestimmen. Um die Details zur Programmgestaltung kennenzulernen, läuft gerade die Umfrage.

An der Online-Befragung zum Angebot an DoktorandInnen-Kursen haben bisher 42 Fakultäten teilgenommen. Um Ihnen allen ein noch breiteres Meinungsspektrum widerspiegeln zu können, haben wir den **Befragungszeitraum** nochmals **bis Freitag, den 27.**

Mai 2016 verlängert. Wir bitten (optimaler Weise) die BetreuerInnen des Promotionsprogramms einer Fakultät (DekanIn, Vorsitzende/r des Promotionsausschusses, u.a.), sich kurz (ca. 7 Minuten) Zeit zu nehmen und dadurch einen wertvollen Beitrag zu leisten, das Angebot an DoktorandInnen-Kursen an unseren Fakultäten weiter zu verbessern.

Der Link zur Umfrage lautet: <http://ww2.unipark.de/uc/WISOFT2016/>. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Nobelpreisträgertreffen Lindau (Lindau Nobel Laureate Meetings on Economic Sciences 2017) - Auswahl von Nachwuchswissenschaftlern über den Fakultätentag

Das Kuratorium für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau e.V. hat WiSoFt gebeten, für das 6. Lindau-Meeting on Economic Sciences den Auswahlprozess für die Teilnahme von Nachwuchswissenschaftlern der Mitgliedsfakultäten im deutschsprachigen Raum zu organisieren. Seitens WiSoFt wird Prof. Dr. Alexander Karmann, TU Dresden, die Auswahlkommission leiten. Der zeitliche Ablauf ist wie folgt geplant:

bis 15. Juli 2016:

WiSoFT schreibt alle Mitgliedsfakultäten über die gemeldeten Fakultätsvertreter an mit Bitte um Nennung - bis 15. Juli - eines Ansprechpartners, der für die Nominierung von max. 2 Nachwuchswissenschaftlern der Fakultät zuständig ist.

bis 30. Oktober 2016:

der Ansprechpartner meldet an WiSoFt maximal 2 herausragende Nachwuchswissenschaftler der Fakultät, seien es Studenten mit erstem universitären Abschluss, Doktoranden oder Postdocs; Höchstalter: 35 Jahre. Aussagefähige CVs, Abriss von Forschungsgegenstand, Leseprobe werden erbeten.

bis Ende Dezember 2016:

WiSoFt verschickt die Einladungen zu Regionalauswahlgesprächen im 1. Quartal 2017. Es stehen ca. 40 Plätze zur Verfügung. Die Lindau-Tagung wird im August 2017 stattfinden.

CHE-Ranking 2017

Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) wird 2017 nach drei Jahren wieder gemeinsam mit der Wochenzeitung DIE ZEIT ein Ranking der rechts-, wirtschafts- und sozial-wissenschaftlichen Fächer durchführen. Das CHE wird dabei von einem Fachbeirat unterstützt, dem neben Vertreterinnen und Vertretern der Fachgesellschaften auch solche der Fakultätentage angehören. Der WiSoFt ist in gleich zwei dieser Fachbeiräte vertreten. Wenn Sie Anregungen zu diesen Rankings haben, können Sie diese gerne über den WiSoFt-Vorstand in den Entwicklungsprozess der Rankings einbringen. Bitte, geben Sie uns Bescheid. Der Fachbeirat BWL/VWL tagt am 19. Mai, der Fachbeirat Wirtschaftsinformatik am 30. Mai 2016.

Exzellenzinitiative

Die Fortsetzung der Exzellenzinitiative war eines der Themen unserer letzten Mitgliederversammlung in München. Mittlerweile hat die sogenannte Imboden-Kommission ihren Bericht über die Evaluation der bisherigen Exzellenzinitiative im Januar vorgelegt. Am 22. April hat die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) die neue Bund-Länder-Initiative zur Förderung von Spitzenforschung an Universitäten verabschiedet. Bund und Länder stellen zukünftig 533 Mio. Euro in den zwei Förderlinien „Exzellenzcluster“ und „Exzellenzuniversitäten“ zur Verfügung. Die von der GWK getroffene Vereinbarung wird den Regierungschefs von Bund und Ländern zur abschließenden Entscheidung am 16. Juni vorgelegt.

Die Eckpunkte der neuen Exzellenzinitiative finden sich in der Presseerklärung der GWK unter

<http://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Pressemitteilungen/pm2016-04.pdf>.

Die Reaktion der HRK auf die Vereinbarung der GWK ist durchaus gemischt:

<https://www.hrk.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/meldung/gwk-entscheidung-zur-nachfolge-der-exzellenzinitiative-hrk-praesident-kritisiert-hohe-huerde-zur-zweiten-foerderlinie-3944/>

Nexus

Das Projekt nexus der HRK hat erste Ergebnisse gebracht, die vor allem für die Wirtschaftswissenschaften von Relevanz sind. Das Projekt setzt an den wichtigsten Stationen des sogenannten Student-Life-Cycle an. Dabei beschäftigt es sich mit der Gestaltung von Übergängen: Wie können Studierende mit unterschiedlichen Biografien und Hintergründen besser an den Hochschulen ankommen und erfolgreicher studieren? Wie können Studien- und Prüfungsleistungen, die in einer anderen Hochschule erworben wurden, transparent anerkannt werden? Wie sollte ein wissenschaftliches Studium ausgestaltet sein, das die Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich sein lässt? (www.hrk-nexus.de, <https://www.hrk-nexus.de/hrk-nexus-newsletter/nexus-newsletter-22016/>) Eine Handreichung „Die Studieneingangsphase in den Wirtschaftswissenschaften“, an der der WiSoFt maßgebend mitgewirkt hat, finden Sie auf unserer Homepage.

Promotionsrecht

Das Thema des Promotionsrechtes für Fachhochschulen gewinnt an Bedeutung und wird allmählich auch von anderen Fakultäten in seiner Wichtigkeit erkannt. Die Überlegungen, die wir im WiSoFt und in den vergangenen Mitgliederversammlungen getroffen haben, sollen in die anstehenden Stellungnahmen einfließen. Drei Eckpunkte scheinen hier besonders hervorzuheben:

1. Ein Promotionsrecht an FHs baut (unnötige) Parallelstrukturen auf, ohne dass ein Qualitätssiegel klar wäre; während im Fall der Universitäten die besondere wissenschaftliche

Qualifikation des Universitätsprofessors mit dessen Berufung als im hochschulrechtlichen Sinn positiv geprüft gilt, ist dies im Fall von FH-Professoren in der Regel nicht gegeben (vergleiche Stellungnahme Prof Dr. K Herrmann auf der WiSoFt-Mitglieder-Versammlung 2014 Passau).

2. Das Promotionsgeschehen in Deutschland ist heute schon hinreichend durchlässig: FH-Absolventen stehen nicht nur kooperative Verfahren offen, sondern auch der - auch oft gewählte - Weg einer direkten Betreuung durch einen Universitätsprofessor, sei es als externe, sei es als interne (wiss MA) Doktoranden (vgl Ergebnis der WiSoFT-Umfrage 2014).

3. Darüber hinaus existieren heute schon universitär geleitete Promotionsplattformen, in die FH-Professoren - unabhängig von einem konkreten Promotionsfall - auf Dauer berufen werden und hierüber als Betreuungs- und Gutachten-berechtigte an Promotionsverfahren mitwirken.

Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag 2016 ist mit € 80,-- unverändert geblieben. Die Rechnungen werden in Kürze an die Mitgliederfakultäten versandt. Wir bitten um zeitnahe Überweisung, um uns die Administration zu erleichtern, die beim WiSoFt ja ausschließlich ehrenamtlich erfolgt.

64. Mitgliederversammlung 2016

Zur Erinnerung: Die 64. Mitgliederversammlung des WiSoFt wird am 3. und 4. November 2016 an der Universität Münster stattfinden. Die Mitgliederversammlung wird diesmal das Thema „Chancen für den wissenschaftlichen Nachwuchs“ haben.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie sich für ein Thema besonders interessieren oder wenn Sie meinen, wir sollten einem wichtigen Thema in der Mitgliederversammlung einen eigenen Tagesordnungspunkt widmen.

Danke für Ihr Interesse. Ich freue mich auf Reaktionen,

Ihr

Wolf Rauch
Universität Graz
Vorsitzender des WiSoFt

Mai 2016